

## **Rollenanleitung für Schauspielpersonen**

### **PKU Anamnesemodul**

**Patientenname:** Jessica Bauer  
**Falltitel:** "Frau Bauer hat Magenschmerzen"  
**Gesprächsart:** Anamnesegespräch  
**Diagnose:** **Akute Gastroenteritis („Magen-Darm-Grippe“)**

#### **Vorinformationen über die Situation**

(Was der Student über die Situation und die Patientin weiß):

Frau Bauer ist akut krank. Sie kommt zum hausärztlichen Notdienst. Der/Die Studierende soll einen guten Kontakt zu Frau Bauer herstellen und eine umfassende, systematische Anamnese erheben.

#### **Lernziel(e)**

- Systematische Anamneseerhebung
- Akutsituation richtig erfragen, ggf. Verdachtsdiagnose erstellen
- Erkennen und Berücksichtigen der psychischen Belastungen

**Alter:** <je nach Alter SP>

**Gesprächssituation:** Hausärztlicher Notdienst. Sie kommen zum ersten Mal.

**Äußere Erscheinung:** Sie sind akut krank und sehen richtig elend aus. Sie haben Magenschmerzen, halten sich die Hand auf den Magen. Sie sind jugendlich gekleidet. Sie sind von sich aus nicht sehr gesprächig und warten auf die Anamnesefragen, die man Ihnen stellt.

**Aktuelle Beschwerden:** Sie haben seit gestern Abend starke drückende Schmerzen im Oberbauch. Ihnen ist auch sehr übel. Sie haben sich nicht erbrochen, konnten aber seit gestern nichts essen und trinken, Sie haben keine Medikamente eingenommen. Sie fühlen sich schwach.

Seit heute morgen hat sich der Schmerzcharakter verändert: jetzt tut der ganze Bauch weh und Sie haben kolikartige Schmerzen, verbunden mit zahlreichen wässrigen Durchfällen ohne Blutbeimengungen oder Schleim.

Deshalb kommen Sie jetzt am frühen Abend zum hausärztlichen Notdienst, wo heute auch ein Student/eine Studentin die Patienten aufnimmt. Auf Rückfragen geben Sie an, gestern Abend zur Geburtstagsfeier einer Kollegin eingeladen gewesen zu sein. Dort haben Sie recht viel gegessen. Auf Nachfrage fällt Ihnen ein, dass es auch Nudelsalat mit Mayonnaise gab.

**Vorerkrankungen / Risikofaktoren / Allergien / Genussmittel:** Keine Vorerkrankungen, keine Operationen/Unfälle. Sie waren immer gesund und gehen sonst praktisch nicht zum Arzt. Sie nehmen keine Drogen und trinken nur auf Festen gelegentlich „einen Schoppen Wein“. Morgens trinken Sie normalerweise eine Tasse Kaffee. Sie haben keine Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Sie rauchen zur Entspannung 3-4 Zigaretten/Tag. Früher haben Sie mehr geraucht (1 Päckchen), begonnen haben sie mit 17 Jahren und noch keine Abstinenzphasen gehabt. Grundsätzlich möchten Sie weiter rauchen.

**Vegetative Anamnese:** Sie haben keinen Appetit, (auf gezielte Rückfragen geben Sie an, eigentlich schon länger keinen richtigen Appetit gehabt zu haben) und großen Durst. Ihnen ist aber so übel, dass Sie nichts trinken wollen – Sie haben auch das Gefühl, wenn Sie trinken würden, müssten Sie sich erbrechen.

Sonst ist bei Ihnen alles normal, keine Nahrungsmittelunverträglichkeiten, kein Fieber, kein Nachtschweiß, kein Husten. Gewichtsabnahme von 3 kg im letzten halben Jahr. Sie schlafen seit einiger Zeit schlecht. Auf gezielte Rückfrage geben Sie an, dass Sie frühmorgens regelmäßig aufwachen und über ihr Berufsleben nachgrübeln, sowie über die Tatsache, dass Ihre Eltern tot sind, Sie ganz allein sind, keinen festen Partner und keine Kinder haben.

**Gynäkologische Anamnese:** Sie nehmen seit Jahren die Pille. Ihre Menstruation begann im 12. Lebensjahr und ist regelmäßig alle 28 Tage, dauert 4 Tage. Sie hatten keine Geburten/Fehlgeburten.

**Sexuelanamnese:** Sie haben in letzter Zeit kein Bedürfnis nach Sexualität.

**Medikamentenanamnese:** Ovulationshemmer („Pille“), sonst keine.

**Familien- und Sozialanamnese:** Sie sind nicht verheiratet, lebten in wechselnden Partnerschaften, die immer einige Jahre gedauert haben. Momentan leben Sie allein. Sie bewohnen eine 2-Zimmer-Eigentumswohnung (unterm Dach) im Frauenland. Sie zahlen aktuell noch die Raten auf die Wohnung ab.

Ihr letzter Freund hat sich vor über einem Jahr von Ihnen getrennt – seitdem sind Sie keine Partnerschaft mehr eingegangen. Ihre Eltern sind gestorben (Verkehrsunfall), als Sie 25 Jahre alt waren. Geschwister haben Sie keine.

Ihr Freundeskreis hat sich mit dem Auseinanderbrechen der letzten Partnerschaft deutlich reduziert. Sie haben keine engen Freunde, eher einige Bekannte. Sie haben auch wenig Zeit und Lust, etwas mit Freunden zu unternehmen. Sie haben eine Katze („Minette“). So ganz zufrieden sind Sie mit ihrer Lebenssituation auf Rückfragen nicht. Das Alleinleben und der Beruf belasten Sie.

Erbkrankheiten sind Ihnen keine bekannt.

**Berufsanamnese:** Sie haben nach dem Abitur eine Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht. Nach der Ausbildung haben Sie begonnen BWL zu studieren, das Studium aber nach dem Tod ihrer Eltern (kurz vor dem Vordiplom) abgebrochen. Sie haben eine Anstellung in ihrem Ausbildungsberuf gefunden. Seit ihrem 26. Lebensjahr arbeiten Sie nun im selben Betrieb (König & Bauer) – seit 5 Jahren als Chefsekretärin.

Nur auf gezielte Rückfrage geben Sie nähere Auskunft zu den Problemen im Beruf: Ihr neuer Chef ist dominant und anspruchsvoll. In Ihrem Büro geht es tagsüber zu wie in einem „Bienenschwarm“, ständig kommen Leute, die etwas von Ihnen wollen („Durchgangsbüro zum Chef“). Die eigentliche Arbeit können Sie oft erst nach Ende der offiziellen Arbeitszeit erledigen (Sie machen viele Überstunden). Sie fühlen Ihren Einsatz von Ihrem Vorgesetzten nicht ausreichend gewürdigt.

Sie wissen momentan nicht so recht, wie Sie ihr Leben richtig gestalten sollen. Sie haben das Gefühl, dass der jetzige Arbeitsplatz auf Dauer nicht der richtige ist. Allerdings sind Sie auf das Geld angewiesen (Raten für die Wohnung).

**Orientierende psychische Anamnese:** Sie sind sehr engagiert in ihrem Beruf. Sie wollen es im Leben zu etwas bringen. Sie neigen dazu, sich zu überarbeiten, sehen aber keine andere Möglichkeit, den Beruf „richtig“ zu erledigen.

Auf gezieltes Fragen geben Sie an, sich in letzter Zeit niedergeschlagen, antriebslos und müde gefühlt zu haben. Sie fragen sich in letzter Zeit öfters, ob Ihr Leben so einen Sinn hat. Auch Freunde treffen Sie seltener.

Sie haben keine Ängste, Panikattacken oder sonstige seelische Störungen.

**Subjektive Krankheitstheorie / Gedanken / Gefühle:** „Es war vermutlich der Nudelsalat mit Mayonnaise.“ „Ich kann mich nicht krankschreiben lassen – mein Chef wird sauer, ich werde gebraucht“.

## **Biographie**

- geboren in Würzburg
- im Frauenland aufgewachsen (Einzelkind)
- Schule mit Abitur abgeschlossen
- Ausbildung zur Bürokauffrau in Würzburg
- im Alter von 23 Jahren Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) angefangen
- Eltern versterben bei einem Autounfall, als Frau Bauer 25 Jahre alt ist
- Abbruch des Studiums im Alter von 25 Jahren (kurz vor Vordiplom)
- Eintritt bei König & Bauer im Büro im Alter von 26 Jahren
- Beförderung zur Chefsekretärin im Alter von 37 Jahren